

Pressemitteilung: 13 436-202/24

Teilnahme an Aus- und Weiterbildung hängt mit Sprachniveau zusammen

58,6 % der Personen mit Deutsch als Erstsprache nehmen an Aus- und Weiterbildungsaktivitäten teil

Wien, 2024-10-02 – Je höher das Sprachniveau in Deutsch, desto häufiger nehmen Personen an Bildungsaktivitäten teil. Das geht aus der Erwachsenenbildungserhebung 2022/23 von Statistik Austria hervor. 58,6 % der 25- bis 64-jährigen Befragten mit Deutsch als Erstsprache nahmen im Jahr vor der Erhebung an Weiterbildungen teil. Bei Personen, die nur über elementare oder äußerst eingeschränkte Sprachkenntnisse verfügen, lag der Anteil bei 41,2 %.

Je höher das Sprachniveau in Deutsch, desto eher nehmen Personen im Haupterwerbsalter an **formalen Bildungsaktivitäten**, das sind Ausbildungen im Schul- und Hochschulbereich, teil. Noch deutlicher ist der Unterschied zwischen Personen mit unterschiedlichen Sprachniveaus aber bei der **nicht-formalen Bildungsbeteiligung**, also wenn es um berufliche oder private Weiterbildung geht: 58,6 % der Personen mit Deutsch als Erstsprache – oder rund 4,1 Mio. Menschen – nahmen in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung an Weiterbildungen teil. Bei Personen, die Deutsch als weitere Sprache auf dem Niveau B (selbstständige Sprachverwendung) beherrschen, waren es 34,7 %, was rund 240 000 Personen entspricht. Und bei Personen, die nur über elementare oder äußerst eingeschränkte Sprachkenntnisse verfügen (Niveau A), lag der Anteil derer, die an Weiterbildungsaktivitäten teilnahmen, bei 41,2 % (etwa 190 000 Personen). Auch diejenigen, die überhaupt nicht Deutsch sprechen – weder als Erstsprache noch als weitere Sprache – weisen mit 36,8 % (rund 190 000 Personen) eine verhältnismäßig niedrige Weiterbildungsquote auf. Personen mit Sprachniveau C (kompetente Sprachverwendung) liegen mit einer Teilnahmequote von 52,9 % (rund 520 000 Personen) nur 5,7 Prozentpunkte hinter Personen mit Deutsch als Erstsprache. Beim **informellen Lernen**, also beim nicht institutionalisierten Lernen in der Freizeit, lässt sich hingegen kein systematischer Zusammenhang zwischen dem Sprachniveau und den Lernaktivitäten beobachten. Hier weisen nur Personen mit Sprachniveau B (63,9 %) eine etwas niedrigere Beteiligung auf, die übrigen Gruppen haben eine vergleichbare informelle Lernquote (siehe Tabelle 1).

81,0 % der 25- bis 64-Jährigen in Österreich haben Deutsch als Erstsprache

Insgesamt gaben 81,0 % der Bevölkerung in Österreich im erwerbsfähigen Alter (25 bis 64 Jahre) Deutsch als Erstsprache an. Darüber hinaus gaben 6,4 % Deutsch als weitere Sprache an und berichteten, diese fließend zu beherrschen (Niveau C). 4,8 % können sich in Deutsch unvorbereitet verständigen, wenn es um Themen des Alltags oder eigene Interessen geht (Niveau B: selbstständige Sprachverwendung) und 3,9 % sind in der Lage, sich grundlegend auf Deutsch zu verständigen, solange das Gegenüber langsam spricht und Unterstützung anbietet (Niveau A: elementare Sprachverwendung). Insgesamt gaben damit 15,1 % der Befragten an, Deutsch als weitere Sprache zu sprechen. Die restlichen 3,7 % sprechen Deutsch weder als Erstsprache noch als weitere Sprache (siehe Tabelle 2).

Personen mit geringen Deutschkenntnissen haben häufiger niedrigeres Bildungsniveau

Bei Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss ist der Anteil an Personen mit Deutsch als Erstsprache mit 53,7 % am niedrigsten. Rund 35,9 % dieser Gruppe geben Deutsch als ihre beste Zweitsprache an. Im Vergleich dazu liegt der Anteil an Personen mit Deutsch als Erstsprache bei Hochschulabsolvent:innen bei

80,7 %. Personen mit Lehrabschluss (87,4 %), Personen mit Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule (90,4 %) sowie Personen mit Abschluss einer höheren Schule (84,0 %) geben noch häufiger Deutsch als Erstsprache an. Auch nach Erwerbsstatus zeigen sich signifikante Unterschiede im Sprachprofil: Während 83,7 % der Erwerbstätigen Deutsch als Erstsprache sprechen, liegt dieser Anteil bei Arbeitslosen bei nur 54,1 % und bei Nicht-Erwerbspersonen (z. B. Pensionist:innen, Studierende, Haushaltsführende und andere, die weder arbeiten noch Arbeit suchen) bei 78,9 %.

Weitere Informationen zur Erwachsenenbildungserhebung finden Sie auf unserer [Website](#) und in der Publikation [Erwachsenenbildung 2022/23](#) (PDF, 3 MB).

Tabelle 1: Bildungsteilnahme nach Sprachniveau in Deutsch

Gliederungsmerkmale	Alle Personen (25 bis 64 Jahre)		Formale Bildung		Nicht-formale Bildung		Weder formale noch nicht-formale Bildung		Informelles Lernen	
	in 1 000	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	
Insgesamt	5 016,3	349,1	7,0	2 784,7	55,5	2 105,5	42,0	3 721,7	74,2	
Deutsch als Erstsprache	4 061,3	301,0	7,4	2 381,4	58,6	1 569,4	38,6	3 045,8	75,0	
Deutsch als weitere Sprache										
Niveau C	321,6	20,7	6,4	170,1	52,9	144,3	44,9	234,8	73,0	
Niveau B	239,3	(13,1)	(5,5)	83,0	34,7	154,1	64,4	153,0	63,9	
Niveau A/ unter A	194,3	(4,0)	(2,1)	80,0	41,2	111,1	57,2	148,0	76,2	
Deutsch weder als Erstsprache noch als weitere Sprache	185,8	(10,3)	(5,6)	68,3	36,8	114,6	61,7	135,3	72,8	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwachsenenbildungserhebung (AES) 2022/23. – Die Zahlen in Klammern () beruhen auf geringen Fallzahlen und sind daher mit statistischer Unsicherheit behaftet.

Tabelle 2: Sprachkenntnisse in Deutsch nach soziodemografischen Merkmalen

Gliederungsmerkmale	Alle Personen (25 bis 64 Jahre)		Deutsch als Erstsprache		Deutsch als weitere Sprache		Deutsch weder als Erstsprache noch als weitere Sprache	
	in 1 000	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	
Insgesamt	5 016,3	4 061,3	81,0	755,2	15,1	185,8	3,7	
Geschlecht								
Männer	2 509,5	2 027,5	80,8	383,9	15,3	87,8	3,5	
Frauen	2 506,8	2 033,8	81,1	371,3	14,8	98,0	3,9	
Alter								
25 bis 34 Jahre	1 212,2	973,0	80,3	190,6	15,7	42,9	3,5	
35 bis 44 Jahre	1 221,1	892,4	73,1	258,9	21,2	68,0	5,6	
45 bis 54 Jahre	1 250,6	1 015,2	81,2	191,1	15,3	39,1	3,1	
55 bis 64 Jahre	1 332,3	1 180,7	88,6	114,6	8,6	35,8	2,7	
Höchste abgeschlossene Schulbildung								
Pflichtschule	685,6	368,1	53,7	246,0	35,9	66,1	9,6	
Lehre	1 683,8	1 471,7	87,4	174,8	10,4	33,5	2,0	
Berufsbildende mittlere Schule (BMS)	602,1	544,5	90,4	43,2	7,2	(13,2)	(2,2)	
Höhere Schule (AHS/BHS)	887,0	744,7	84,0	124,9	14,1	(15,5)	(1,7)	
Universität, Fachhochschule,	1 149,8	927,3	80,7	163,5	14,2	57,5	5,0	

Gliederungsmerkmale	Alle Personen (25 bis 64 Jahre)	Deutsch als Erstsprache		Deutsch als weitere Sprache		Deutsch weder als Erstsprache noch als weitere Sprache	
	in 1 000	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %
hochschulverwandte Ausbildung							
Erwerbsstatus							
Erwerbstätig	3 607,8	3 018,4	83,7	491,9	13,6	91,0	2,5
Arbeitslos	275,9	149,4	54,1	90,4	32,8	(36,2)	(13,1)
Nicht-Erwerbspersonen	1 127,8	889,9	78,9	172,9	15,3	57,5	5,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwachsenenbildungserhebung (AES) 2022/23. – Die Zahlen in Klammern () beruhen auf geringen Fallzahlen und sind daher mit statistischer Unsicherheit behaftet.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

In Österreich wurde die **Erwachsenenbildungserhebung 2022/23 (Adult Education Survey, AES)** von Oktober 2022 bis März 2023 durchgeführt. Der Berichtszeitraum für die Bildungs- und Lernaktivitäten sind die letzten zwölf Monate vor der Befragung. Die vergleichbare Vorgängererhebung AES 2016/17 wurde von Oktober 2016 bis März 2017 durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung beinhaltet sowohl formale als auch nicht-formale Bildungsaktivitäten.

Formale Bildungsaktivitäten: Ausbildungen im regulären Schul- und Hochschulwesen (Beispiele: Lehre, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, allgemeinbildende höhere Schule, Studium, Kolleg).

Nicht-formale Bildungsaktivitäten: Organisierte Lernaktivitäten, die in einem institutionalisierten Rahmen stattfinden und nicht zur formalen Bildung zählen. Dazu gehören Kurse, Seminare, Workshops, Vorträge, Schulungen am Arbeitsplatz und Privatunterricht. Diese können aus beruflichen oder aus privaten Zwecken besucht werden.

Informelles Lernen: Prozess, mit dem bewusst und nicht beiläufig der Zweck verfolgt wird, zu lernen. Informelle Lernaktivitäten sind nicht institutionalisiert, weniger strukturiert und können fast überall stattfinden. Beispiele hierfür sind: Lernen von Familienangehörigen, Kolleg:innen sowie vom Freundeskreis, Lesen von Büchern oder Fachzeitschriften, Lernen mit Hilfe elektronischer Geräte wie Fernseher, Computer oder Handy.

Sprachniveau: Die Beurteilung des Sprachniveaus erfolgte auf Basis der Selbsteinschätzung der Befragten. Die Formulierung der Sprachniveaus beziehen sich dabei auf den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Niveau unter A: äußerst eingeschränkte Sprachverwendung, Niveau A: elementare Sprachverwendung, Niveau B: selbstständige Sprachverwendung, Niveau C: kompetente Sprachverwendung.

Erstsprache: Die Erstsprache (auch Primärsprache) ist jene Sprache, die in der Primärsozialisation erworben und als Kind zuhause vorwiegend gesprochen wurde.

Weitere Sprache: Als weitere Sprachen werden jene Sprachen bezeichnet, die zusätzlich zur Erstsprache gesprochen werden.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Florian Leible, Tel.: +43 1 711 28-7902, E-Mail: florian.leible@statistik.gv.at

Martin Mayerl, Tel.: +43 1 711 28-7050, E-Mail: martin.mayerl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA